



Auslöser waren die Anschläge des 11. September 2001, in deren Folge Eltern, Lehrer und auch die Schulleitung feststellten, dass gerade nach solchen Ereignissen in der Schule die **Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch** über Ängste und Sorgen, über Krisen und Probleme des eigenen Lebens fehlten. Angefangen hat dann alles recht klein. Zunächst beschränkte sich die *Ansprechbar* auf einen Raum in der Schule, wo ein Diakon zweimal in der Woche für die Schüler zu erreichen, eben ansprechbar war. Lag dieser erste Raum noch abseits der Schülerlaufwege im 1. Stock, wurde sehr schnell klar, dass ein Raum in zentralerer Lage und offen einsehbar als *Ansprechbar* gefunden werden muss. Später wurde die *Ansprechbar*, die zentral im Erdgeschoss direkt neben dem Haupteingang liegt, mit Bar und meditativer Brunnenecke, mit Themenwand und Spielen von einer Schülergruppe neu gestaltet. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass die neue ***Ansprechbar* sowohl als Raum der Begegnung als auch als Meditations- und Andachtsraum** genutzt werden kann.

Unsere Arbeit in der *Ansprechbar* wird durch **ein Team von zurzeit 35 Schülerinnen und Schülern ab Klasse 9** unterstützt. Dabei hat sich das Team stetig vergrößert, obwohl durch den Umstieg auf das G8-System eine ganze Klassenstufe an Mitarbeitern im Team weggefallen ist. Werbung zur Mitarbeit im Team machen wir in den 9. und 11. Klassen jeweils am Beginn eines Schuljahres. Viele Schüler und Schülerinnen kommen aber auch durch die persönliche „Werbung“ ihrer Freunde zum Ansprechbarteam. Durch die große Anzahl an Mithelfenden kann die *Ansprechbar* **täglich in beiden großen Pausen und während vieler Stunden geöffnet** sein. Sie bietet bei einer Tasse Tee oder Kaffee oder beim Knabbern von Salzstangen Gelegenheit, unkompliziert Kontakt aufzunehmen. Der Barcharakter bzw. die offene Atmosphäre fördert schon bevor Krisen auftreten die Möglichkeit mit Schülern in Kontakt zu kommen. Schülerinnen und Schüler können aber auch bei Sorgen und Problemen „ohne großes Aufsehen“ mit den Schulseelsorgern ins Gespräch kommen und Termine für weitere Beratungs- und Betreuungsgespräche vereinbaren.

Darüber hinaus bietet die Einbindung eines Schülerteams den Vorteil, viele weitere Angebote im Bereich der Schulpastoral anzubieten, wie z. B. Morgenandachten in der Advents- und Fastenzeit, Adventskalenderbastelaktion, Vorbereitung und Mitgestaltung von Schulgottesdiensten und Vieles mehr. Hierbei sind die Schülerinnen und Schüler wertvolle Ideengeber und Mitgestalter bei allen Planungen und Überlegungen.

Highlights sind immer wieder die **in der Ansprechbar stattfindenden Themenwochen**. „Behinderung und Ausgrenzung“, „Afrika“, „Ist da alles richtig? - Weihnachten im September!“, „Weihnachten vor der Tür – Und nun?“ waren Themen dieser Mottowochen in den letzten Jahren. Passende Dekoration für die Ansprechbar, Informationen zu den Themen und interaktive Aktionen, die die Schülerinnen und Schüler mit den Themen in Verbindung bringen und zum Nachdenken anregen, werden vom Team vorbereitet und gemeinsam in die Tat umgesetzt. So bietet die Ansprechbar auch **Raum für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und religiösen Themen**. Bei regelmäßigen Teamtreffen, die in der Regel alle 6 Wochen am Nachmittag oder Abend stattfinden, werden die Teamer für ihre Aufgaben vorbereitet und geschult und dadurch die Gemeinschaft im Team gestärkt. Es erfolgt eine Reflexion der Arbeit und die nächsten Aktionen werden besprochen und vorbereitet. Seit einiger Zeit werden zur effektiveren Arbeit auch Vorbereitungskreise (z. B. für den Weihnachtsgottesdienst) gebildet. Den im Team mitarbeitenden Schüler und Schülerinnen wird ihr **Engagement im Zeugnis vermerkt**, und sie können nach dem Abitur auch ein

Zeugnis über ihren besonderen ehrenamtlichen Einsatz in der *Ansprechbar* erhalten. Durch Teamplakate, die im Lehrerzimmer, in Schaukästen der Schule und natürlich auch in der *Ansprechbar* hängen und auf dem die Teammitglieder mit einem Foto und ihrem Vornamen zu sehen sind, ist für Lehrerinnen und Lehrer sowie für die Schülerinnen und Schüler sichtbar, wer sich in der *Ansprechbar* engagiert und wer angesprochen werden kann.

Seit Gründung der *Ansprechbar* konnten wir schon vielfach erfahren, welch ein Segen Schulpastoral sein kann. Dies wurde besonders nach den Amokläufen in Erfurt und Winnenden deutlich, als fassungslose Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer einen Ort suchten, um ihre Hilflosigkeit und ihre Betroffenheit zum Ausdruck bringen zu können. Neben einem Gedenkgottesdienst für die gesamte Schulgemeinde auf dem Schulhof nutzten viele das Angebot, in der *Ansprechbar* eine Kerze anzuzünden oder sie steckten einen Zettel, auf dem sie ihre eigenen Gedanken niedergeschrieben hatten, in die Ritzen der „Klagemauer“.

Auch in persönlichen Krisensituationen der Schüler, wie dem Wunsch seinem Leben ein Ende zu setzen, bei Streit mit Mitschülern, bei Krankheit oder Trennung im Elternhaus oder bei Trauerarbeit um den Verlust von Eltern, Geschwistern oder Großeltern ist die *Ansprechbar* mit ihrem Team zu einem wichtigen Anlaufpunkt für die Schülerinnen und Schüler geworden, wo sie ein offenes Ohr finden. Nicht immer können alle Sorgen und Probleme sofort aus der Welt geschafft werden, aber die Schüler und Schülerinnen können, wenn nötig, gezielt an außerschulische Fachleute weitervermittelt werden, die ihnen dann weiter helfen.

(Daniel Stehling, Mail: [daniel.stehling@web.de](mailto:daniel.stehling@web.de))